

19. PM-Schulpferdecup 2016/2017

**Die bundesweite FN-Serie der Persönlichen Mitglieder (PM)
für Schulpferdereiter aus Vereinen und FN-anerkannten
Betrieben mit ihren Ausbildern.**

Förderung durch

- die Persönliche Mitglieder (PM) der FN
- den Pferdesportausstatter HKM Sports Equipment
- den FN-Verlag
- präsentiert durch die Reiter Revue International

Unter der Schirmherrschaft von Ruth Klimke, Ehrenvorsitzende
des Bereiches Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Ehrenpreise/Zuschüsse

Qualifikation:

- **Für die Teilnehmer der Qualifikation:** HKM-Jacken für alle TN, 8 HKM-Schabracken für die Schulpferde des teilnehmenden Vereins
- **Für das Siegerteam und alle Platzierten:** PM-Schleifen, PM-Stallplaketten, HKM-Ehrenpreise für das Siegerteam, HKM-Präsente für alle Teilnehmer und Transportkostenunterstützung für alle startenden Teams.
- **Für den Qualifikations-Veranstalter:** 250,00 Euro PM-Organisationskostenzuschuss, PM-Schleifen, PM-Stallplaketten, HKM-Ehrenpreise

Halbfinale: PM-Schleifen, HKM-Ehrenpreise für alle Teilnehmer sowie HKM-Präsente für die Schulpferde der Halbfinalveranstalter.

Extra-HKM-Ehrenpreis:

Für das drittbestplatzierte Team (nach den zwei Teams, die sich für das Finale weiterqualifiziert haben) im Halbfinale.

Fortbildungsgutscheine:

Für die Ausbilder der viertbestplatzierten Teams der Halbfinale je einen Gutschein für ein Ausbilder-Fortbildungsseminar (mit LE zur DOSB-Lizenzverlängerung).

Finale:

- PM-Haupt-Ehrenpreis: 1 Wochenende am Bundesleistungszentrum/DOKR in Warendorf, mit hochkarätigen Ausbildern (z.B. Olympiade-Reitern, Reitmeister), Rundumversorgung für Teilnehmer und Pferde und buntem, vielfältigem Rahmenprogramm.
- PM-Transportkostenzuschuss
- HKM-Ehrenpreise gegeben für alle startenden Teams

Zielsetzung der Serie:

Den Zugang zum Pferdesport langfristig zu sichern,
denn ohne Schulpferde ist ein Start in ein Reiterleben undenkbar.

Die Ansatzpunkte sind:

- Den Bestand an vorhandenen Schulpferden zu erhalten und nach Möglichkeit zu erhöhen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.
- Das gute Ausbildungsangebot sicherzustellen: eine qualitätsvolle Ausbildung in ausreichendem Umfang anbieten zu können (geeignete Pferde, geeignete Ausbilder, geeignete Rahmenbedingungen)
- Zum Pferdesport zu motivieren: durch die Angebotsvielfalt und durch das Eingehen auf die verschiedenen Zielgruppen mit ihren Wünschen.

Ausschreibung PM-Schulpferdecup 2016/2017

Qualifikationen:

Zahlreiche FN-Reitvereine/ FN-anerkannte Betriebe bundesweit bieten - nach Termin-Zusage durch die FN - Qualifikationsveranstaltungen an.

Die Durchführung des Wettbewerbes findet im Rahmen einer publikumswirksamen Pferdesportveranstaltung oder auch als "pures" Schulpferdeturnier statt. Alle Teilwettbewerbe der Qualifikation werden an einem Tag durchgeführt.

Teilnahmeberechtigte Schulpferdereiter:

- Teilnehmer-Alter: Teilnehmer, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 Jahre alt werden.
- Reitabzeichen: Zugelassen sind Teilnehmer
 - ohne DRA/ RA
- höchstens im Besitz des DRA IV/ RA 5 sind, (Reiter mit DRA III und höher, bzw. RA 4 und höher sind nicht zugelassen)
- Leistungsklasse (LK)/ Jahresturnierlizenz (JTL): Zugelassen sind Teilnehmer LK 0 ohne JTL oder mit JTL für LK 0 Kl. E/LPO (Schnupperlizenz)
- FN-registrierte Erfolge: Zugelassen sind Teilnehmer mit höchstens Erfolgen Kl. E/ LPO. Nicht zugelassen: Teilnehmer mit früheren Erfolgen in LP Kl. A und höher (d.h. insgesamt, nicht nur im aktuellen Anrechnungszeitraum) bis zum Termin der Qualifikation. Nach der Qualifikation können Erfolge der Kl. A vorhanden sein.
- Pferdewirte, angehende Pferdewirte in Ausbildung, FN-Trainer, Trainerassistenten: sind nicht zugelassen
- Zugelassen sind nur Teilnehmer, die mit dem Start in der Serie 2015/2016 maximal das dritte Jahr an einer Serie teilnehmen. (Nach dreijähriger Pause ist ein erneuter Start möglich).

Startberechtigung/ Starthäufigkeit der Teilnehmer

- Jeder Teilnehmer darf innerhalb einer Qualifikation/ innerhalb der Serie nur für ein Team starten. Ausnahme: ein Teilnehmer kann erneut innerhalb einer Serie in einem anderen Team eingesetzt werden, wenn sich das früher gestartete Team in der Saison aufgelöst hat und nicht mehr besteht.
- Jeder Teilnehmer kann mit diesem Team in einer Saison an mehreren Qualifikationen teilnehmen

Startberechtigung des Teams:

- Wenn das Team einem FN-registriertem Verein, einem FN-gekennzeichnetem Betrieb als Mitglied/ Reiter angehört
- Jeder Teilnehmer eines Teams muss jeden Teilwettbewerb absolvieren. (Der Teilnehmer muss Dressur und Springen nicht mit demselben Pferd/Pony reiten, es darf innerhalb der 3 bzw. 4 startenden Pferde des Teams getauscht werden.)
- Jeder Teilnehmer darf in jedem Teilwettbewerb nur einmal starten.
- Ein Team besteht aus drei (dann gilt die Streichergebnisregelung nicht) bis 4 Teilnehmern. Je Verein/ Betrieb sind max. 3 Teams zugelassen. Die Zusammensetzung des Teams (Teilnehmer mit dem jeweils zugeordnetem Pferd Dressur/Springen) ist mit der Nennung mitzuteilen, ein Austausch eines Teilnehmers ist bis zur der Erklärung der Startbereitschaft vor Ort, vor dem ersten Teilwettbewerb in Ausnahmefällen noch möglich.
- Teams von „Zweigstellen“ eines Vereins (gemeint sind Anlagen, Betriebe, die eigenständig Schulpferdeausbildung, nicht auf der Vereinsanlage, mit einem anderen Ausbilder durchführen und dem Verein nur namentlich angeschlossen sind). Mit der Nennung angeben: den Verein, den Namen der Anlage.
- Es gibt keine regionale Beschränkung für die Teilnahme, es kann auch in anderen Landesverbänden genannt werden.

Teilnahmeberechtigte Pferde („Pferde“ = Pferde und Ponys):

- Alle 5 j. u. älteren Schulpferde sowie zur Verfügung gestellte Privatpferde
- Die Pferde dürfen nicht im Besitz des Teilnehmers/der Familie des Teilnehmers sein. Die Namen der tatsächlich gestarteten „Teilnehmer/Pferd“-Paare in der Dressur und im Springen sind auf dem Ergebnisformular zu vermerken.
- Für die Privatpferde wird eine schriftliche Bestätigung vom Ausbilder gefordert, dass sie **regelmäßig, mindestens dreimal pro Woche** unter verschiedenen Teilnehmern im Schulbetrieb eingesetzt werden.

- Aus Chancengleichheitsgründen: Teilnehmer mit Reitbeteiligungen an Schul- oder Privatpferden dürfen nicht mehr als zweimal pro Woche das Reitbeteiligungspferd im Unterricht reiten, um auf diesem Pferd startberechtigt zu sein.
- Teilnehmer auf Ponys sollten größtmäßig proportional zur Ponygröße passen
- Jedes Pferd eines Teams startet in der Dressur. Im Schulpferdeparcours können von den 3-4 Teampferden 2 Pferde zweimal eingesetzt werden, so dass nicht unbedingt alle 4 Pferde springen müssen.
- Eine Zusammensetzung von 3-4 Pferden mit 6-8 Teilnehmern in 2 Teams ist möglich. (Es dürfen nur diese 3-4 Pferde eingesetzt werden, keine weiteren!). Es gilt: max. 4 gerittene Starts/Pferd: d.h. jedes Pferd startet für beide Teams die Dressur und das Springen = 4 Starts! (Dass ein Pferd innerhalb eines Teams 2 x im Springen eingesetzt wird, ist dann nicht möglich).
- Starten zwei Teams eines Vereins/Betriebes mit 6 bzw. 8 Pferden (bzw. drei Teams mit 9-12 Pferden) so bleiben die jeweils 3-4 Pferde bei dem Team, mit dem sie den ersten Teilwettbewerb vor Ort absolvieren. Die Pferde dürfen zwischen den Teams eines Vereins/Betriebes nicht beliebig hin und her getauscht werden (Bsp. das besonders sicher springende Schulpferd kann nicht für 2 oder 3 Teams starten. Jedes Pferd muss Dressur gehen).
- Die teilnehmenden Pferde dürfen während der Veranstaltung ausschließlich nur von den Teilnehmern geritten werden, mit denen sie starten werden.
- Die Wettbewerbe können mit oder ohne Hilfszügel (im Springen: nur das gleitende Ringmartingal) geritten werden. Es wird in der Bewertung nicht berücksichtigt.

Qualifikationsmodus:

Qualifikation für ein Halbfinale:

Jeder Verein/Betrieb kann sich mit **max. 2 Teams** in der PM-Cup-Saison 2016/2017 für das Halbfinale (Anfang 2017) qualifizieren. Haben drei Teams des Vereins/Betriebs in Qualifikationen gesiegt, dann qualifizieren sich die beiden Teams mit dem höchsten Gesamtergebnis der drei Teams).

- Jedes Team kann innerhalb einer Saison mehrere Qualifikationen reiten, auch wenn es bereits qualifiziert ist. Ist ein Team bereits qualifiziert, rückt das nächstplatzierte Team der Qualifikation nach.

- In einer Qualifikation qualifizieren sich bei 1-9 gestarteten Teams der Sieger, ab 10 Teams die beiden besten gestarteten Teams, ab 15 gestarteten Teams die drei besten Teams für ein Halbfinale.

Halbfinale:

Das Halbfinale wird mit fremden Schulpferden geritten, eigene Pferde werden von den Teams nicht mitgebracht. Gültigkeit hat die aktuelle Ausschreibung für das Halbfinale 2017.

Achtung: Die zahlenmäßig möglichst gleichmäßige Verteilung der qualifizierten Teams auf die Halbfinalstandorte nimmt die FN gegen Ende der Qualifikations-Saison (ca. Anfang-Dezember) vor. Die qualifizierten Teams bekommen dann die Verteilungsübersicht, die aktuelle Ausschreibung, das Nennungsformular und weitere Informationen zum Ablauf sofort nach der letzten Qualifikation zugeschickt.

Finale:

Pro Verein/Betrieb qualifiziert **sich 1 Team (das Bestplatzierte des Vereins/Betriebes im Halbfinale) weiter für das Finale.**

Die jeweils beiden besten Teams (aus verschiedenen Vereinen/Betrieben) aus jedem Halbfinale qualifizieren sich für das Finale. Für das Finale gilt die Ausschreibung Finale 2017.

Der Wettbewerb

(1. Qualifikationsrunde):

Kombinierter Mannschaftswettbewerb

Ausrüstung: WBO 2013 analog WBO WB 241, 245 und WB 261

Ausrüstung Pferde:

Dressur: siehe WBO WB 241. Ausnahme: erlaubt sind Bandagen, Gamaschen. Hilfszügel: gem. WBO 2013, Teil IV Abb. 30 bis 32

Springen: analog WB 261, als Hilfszügel ist nur das „gleitende Ringmartingal gem. WBO 2013, Teil IV Abb. 29 zugelassen.

Ausrüstung Teilnehmer:

Zweckmäßige, anliegende Reitbekleidung. „Clubdress“ erwünscht! („schwarz-weiße“-Kleidung ist nicht erforderlich). Gem. WBO: Regel 15, 15.1 – 15.4, Sporen (max. 4,5 cm, ohne Rädchen) mit glatten Endflächen erlaubt. Die Teilnehmer bringen ihre Armnummer mit, diese ist am linken Arm zu befestigen und verbleibt bei allen Teil-Wettbewerben beim selben Teilnehmer!

Gerte: Dressur max. 1,20 m inkl. Schlag, Springen: max. 75 cm inkl. Schlag. Führen an der Hand vom Boden aus: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag) erlaubt.

a) Dressur- Reiter WB (für Mannschaften)/analog WBO WB 241, WB 245

Das Team wird vom Teamführer vorgestellt.

Aufgabe: **E 3**, teamweise für 3-4 Teilnehmer. WBO S. 112.

Die Aufgabe wird - von der Mitte der langen Seite aus - vom Teamführer vorgelesen.

Anforderungen: analog WBO **WB 245**,

Bewertung: analog WBO **WB 241**

Die drei besten Teilnehmer-Wertnoten pro Team werden addiert und mit drei multipliziert. Zu dieser Wertnote wird eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle) – einfach gewertet - für den Gesamteindruck hinzu addiert. Das kurze, einmalige Verlassen des Vierecks und ein sofortiges wieder Einreiten bleibt unbewertet. Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht mit in die WN ein. Sturz führt zum Ausschluss in diesem Teil-WB. (Dieser TN erhält das niedrigste Ergebnis aller TN minus 20 %.). Das Team bleibt in der Wertung.

Ausrüstung: analog WBO **WB 241**. Der Teamführer stellt das Team in Reitkleidung (in der Optik analog zu seinen Teilnehmern, keine Sporen) vor.

Zusätzliche Bestimmungen: siehe **WB 241**.

b) Theoriewettbewerb (Multiple Choice)

Teamweise Beantwortung eines Fragebogens - Anforderungen gem. RA 5 - mit 20 Fragen die in max. 20 Minuten zu beantworten sind. Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.

Bewertung: Alle Fragen richtig beantwortet = 10,0, für jede nicht richtig beantwortete oder unbeantwortete Frage: 0,5 Abzug.

c) Der „Leichte Sitz“:

Die Teilnehmer absolvieren als Gruppe oder einzeln im „Leichten Sitz“ mehrere große Runden auf einer Hand (beliebige Handwahl) um den Parcours herum nach Weisung der Richter.

Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält eine Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle) für die Ausführung des leichten Sitzes und die Einwirkung im Leichten Sitz. Die drei besten Wertnoten pro Team werden addiert. Die Summe wird einfach gewertet.

d) Schulpferdeparcours für Mannschaften

Anforderungen: Geritten wird ein Parcours gem. Vorlage mit 6 Aufgaben, ausgewählt aus dem PM-Aufgabenkatalog (www.pferd-aktuell.de/PM-Schulpferdecup). Das Team erhält die Parcourskizze bei der Startmeldung vor Ort. Der Parcours enthält mindestens drei Hindernissen, max. 50-70 cm hoch, drei weitere Aufgaben sowie mind. 3 Gangartenwechsel an vorgegebenen, markierten Stellen. Die Anforderungen sind ähnlich wie im Caprillitest.

Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält eine Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle) für den Leichten Sitz und die Einwirkung und die harmonische Bewältigung des Parcours. Die drei besten Wertnoten pro Team werden addiert. Die Summe wird mit 2 multipliziert

Abzüge und Ausschluss:

- **Abzug von 0,2 für**

- Nicht voll erfüllte Aufgaben (z.B. im Slalom nicht alle Zwischenräume getroffen oder einreiten von der falschen Seite)
- Gangartenwechsel deutlich zu früh oder zu spät (mehr als 5 m von der Wechsel-Markierung entfernt)

- **Abzug von 0,5 für**
 - Auslassen eines Gangartenwechsels (kein erkennbarer Versuch)
 - Für je die 1., die 2. Verweigerung
 - für das erste Verreiten (eindeutig falscher Weg: abläuten und Weg-Information geben, Reiten einer Aufgabe/Hindernisses von der falschen Seite)

- **Abzug von 1,0 für**
 - Auslassen einer ganzen Aufgabe nach mindestens drei- oder mehrfachem Anreiten, es muss mind. 3 x angeritten werden, bevor die nächste Aufgabe geritten werden darf.
 - für das zweite Verreiten (eindeutig 2. mal falscher Weg: abläuten und Weg-Information geben, Reiten einer Aufgabe/Hindernisses von der falschen Seite)

Ausschluss erfolgt:

- bei Überschreiten der festgelegten Höchstzeit
- bei Sturz des Teilnehmers und/oder Pferdes
- bei drittem Verreiten (eindeutig falscher Weg, Reiten einer Aufgabe/Hindernisses von der falschen Seite)
- auf Entscheidung der Richter auf Gefährdung von Teilnehmer u./o. Pferd u./o. Umfeld

Achtung!! Kein Ausschluss:

- Dreimaliges Verweigern führt nicht zum Ausschluss, jede Aufgabe darf mehrfach, aber muss (!) mindestens dreimal, angeritten werden, bevor der Parcours fortgesetzt wird.

Ausschluss des ganzen Teams:

Ausschluss erfolgt, wenn nicht mind. 3 Teilnehmer eines Teams, die in der Dressur gestartet sind auch in den weiteren Teil-Wettbewerben (außer beim Vormustern: hier nur ein Teilnehmer des Teams) starten.

Nach Start aber Nichtbeenden eines Teilwettbewerbs durch einen oder mehrere Teilnehmer eines Teams bleibt die Teamwertung erhalten, der/die ausgeschiedene(n) Teilnehmer erhält/erhalten das schlechteste Ergebnis dieses Teilwettbewerbs abzüglich 20 %. (Achtung: es müssen mindestens 3 Teilnehmer gestartet sein!)

e) Führen des Pferdes an der Hand vom Boden aus

Beim „Führen“ soll der Teilnehmer zeigen, dass er ein Pferd sicher und kontrolliert führen kann. Pro Team stellt 1 Teilnehmer (dieser wird von den Richtern vor Ort festgelegt) ein beliebiges Pferd seiner Pferdegruppe auf der Dreiecksbahn und in 3 Aufgaben der Bodenschule an der Hand vor. Der korrekte Einsatz einer Gerte ist bei Bedarf erlaubt. Ein Peitschenführer ist nicht erlaubt.

Anforderungen und Ablauf:

Korrektes Aufstellen des Pferdes, „offen“ zur Richtergruppe („offen“: für die Richter sind vier Pferdebeine zu sehen, dabei sollen das Vorderbein und das Hinterbein auf der Richterseite leicht nach vorne heraus (Vorderbein) bzw. leicht nach hinten heraus (Hinterbein) gestellt sein.



Standort Richter

Folgende Angaben des Pferdeführers werden verlangt:

- Name des Teilnehmers, Name des Vereins/Betriebs.
- Pferd/Pony: Alter, Geschlecht, Farbe und Abzeichen des Pferdes. (Wenn bekannt: Abstammung).

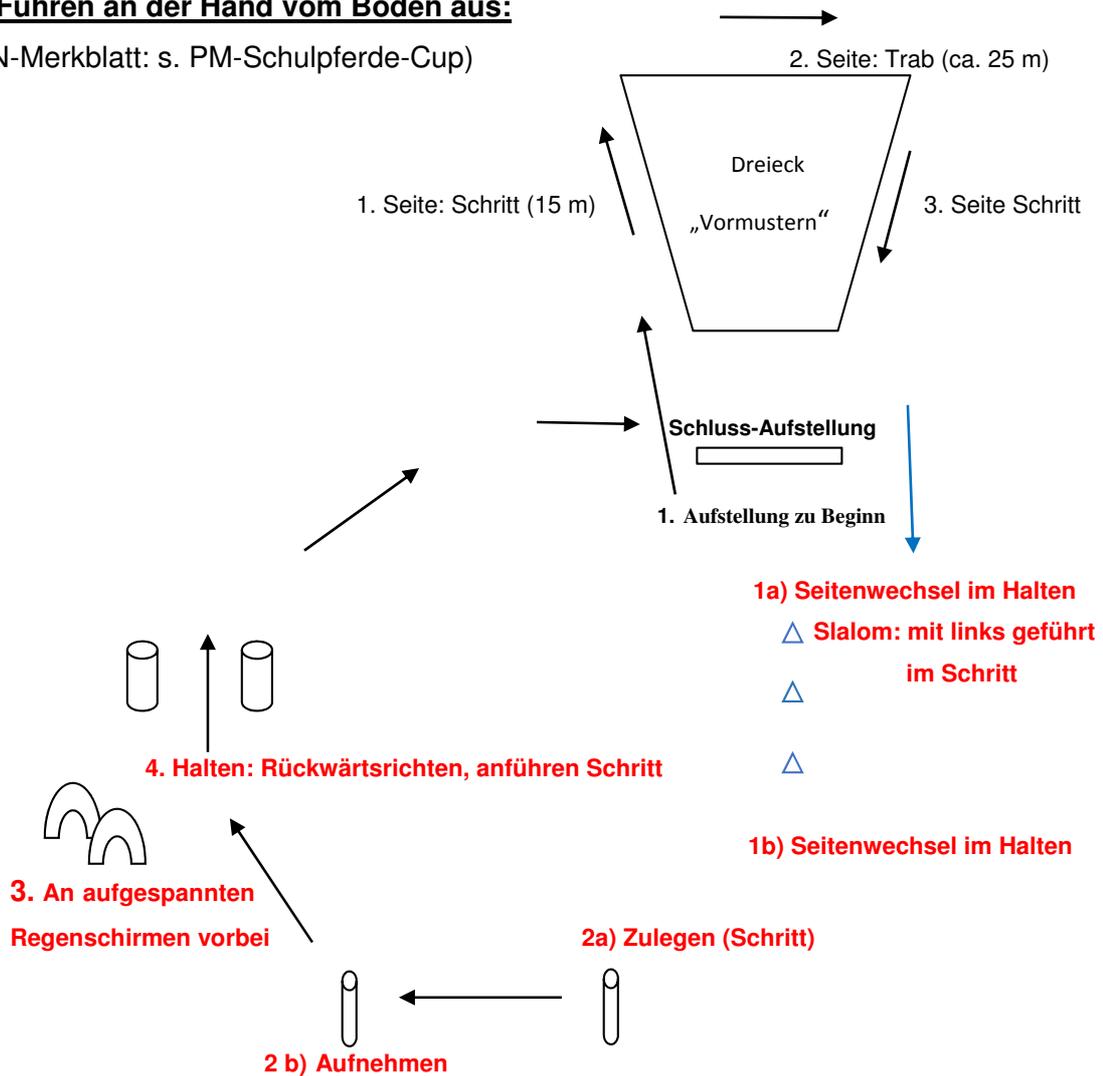
Führen der ersten Seite des Dreiecks im Schritt, Antraben nach der Wendung und führen der 2. Seite des Dreiecks im Trab, vor der Wendung zur dritten Seite durchparieren zum Schritt, Schritt an der dritten Seite des Dreiecks. Führen an den Richtern vorbei, zu den Bodenschulaufgaben, danach erneute „offene“ Aufstellung vor den Richtern (so dass die Richter die andere Seite des Pferdes zu sehen bekommen).

Beurteilt werden: das Aufnehmen der Zügel und die Handhabung der Zügel, die Aufstellung des Pferdes mit der Information an die Richter, die Positionierung des Führenden am Pferd, das Ausführen der Wendungen, die Ausführung der Tempoübergänge und das Absolvieren der Bodenschulaufgaben, danach die Schluss-Aufstellung. Ggf. der korrekte Einsatz der Gerte als Unterstützung der treibenden Hilfen.

Skizze: Führen an der Hand vom Boden aus:

(gem. FN-Merkblatt: s. PM-Schulpferde-Cup)

(15 m)



Bewertet werden die Beachtung der Sicherheitskriterien und die Kontrolle über das Pferd beim Führen. Die Bewertung erfolgt mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 (1 Dezimalstelle). Diese Wertnote geht, einfach gewertet, in das Gesamtergebnis des Teams ein.

Gesamt-Wertung der Teilwettbewerbe:

a) : b) : c) : d) : e) = Dressur : Theorie : Leichter Sitz : Parcours : Führen

3 : 1 : 1 : 2 : 2 bei gleicher Endpunktzahl entscheidet das bessere Ergebnis in der Mannschaftsdressur (inkl. Gesamteindruck), danach das bessere Ergebnis im Parcours, danach das bessere Ergebnis im Führen, danach das bessere Ergebnis im Leichten Sitz, danach das bessere Ergebnis in der Theorie.

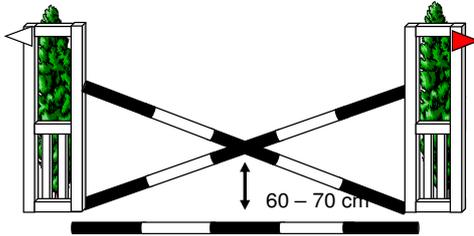
Startfolge: Die Startfolge wird für jeden Teilwettbewerb vom Veranstalter einzeln gelost und ist mit der Zeiteinteilung den Teilnehmern/Teamführern mitzuteilen.

Einsatz: 20,- Euro je Team

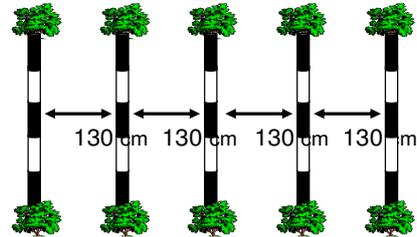
Aufgabenkatalog "Schulpferdeparcours" 2016/2017

Aufgaben	Material
1. Kleiner Kreuzsprung (mit Absprungstange); Höhe: 60-70 cm	2 Ständer, mind. 3 Hindernisstangen
2. Trabstangen	4-5 Hindernisstangen, Abstand ca. 1,30 m
3. Baumstamm oder Strohballen; Höhe: 60-70 cm	Baumstamm oder 3-4 Strohballen, 2 Ständer, 2 Stangen,
4. Slalom	5 Ständer oder Pfähle od. größere Blumenkübel
5. Bürstehürde; Höhe: 60-70 cm	Kleines Begrenzungsrick mit Reisern/Zweigen gefüllt,
6. Sackgasse	6 Hindernisstangen 4 m, Markierung
7. In-Out; Höhe: 60-70 cm	2 kleine Hindernisse, 1-3 Hindernisstangen
8. "Gefülltes" Dreieck; Höhe: 60-70 cm	2 Ständer, 2 Stangen, Strohballen, Tonne o.ä., kleiner Baum o.ä. (Ecke gut fixieren!)
9. "Gassenhauer"	2-4 Hindernisstangen
10. "Kleines Paraden ABC"	5 Hindernisstangen, 1 Cavaletti
11. "Um die Ecke gedacht"; Höhe: 60-70 cm	6 Stangen, 1 Planke, 2 Ständer, 4 Hütchen oder Ähnliches, Trabstangen-Abstand: ca. 1,30 m
12. „Treffer-Trio“	6 Ständer, 7 Stangen, 2 Fänge, 2 Bäumchen o.Ä.
13. Zirkel-Training (im Galopp)	4 Ständer, 6 Stangen
14. Schmalspur-Sprung	2 Ständer, 1 Stange (2,50) kleines Unterstellteil, 2 Fänge

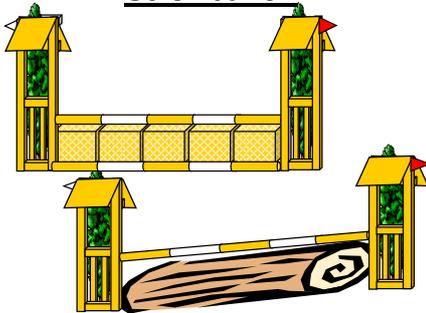
1. Kleiner Kreuzsprung



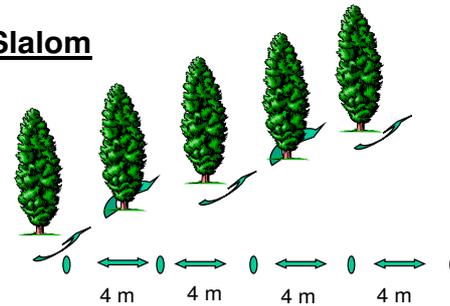
2. Trabstangen



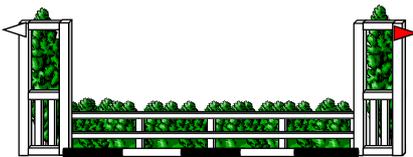
3. Baumstamm oder Strohballen



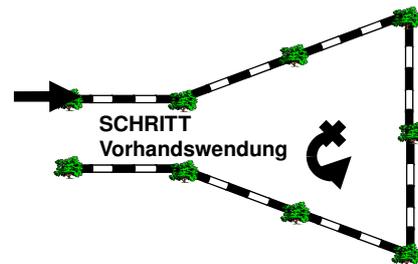
4. Slalom



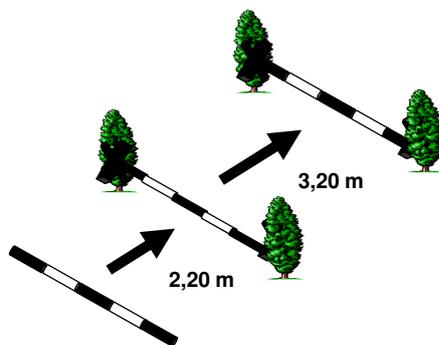
5. Bürstenhürde



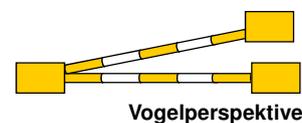
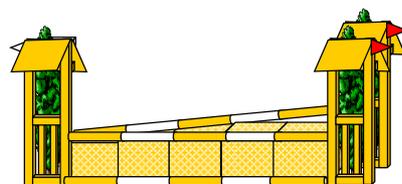
6. Sackgasse



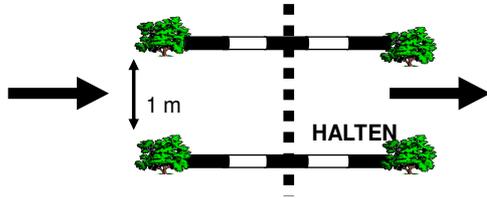
7. In-Out



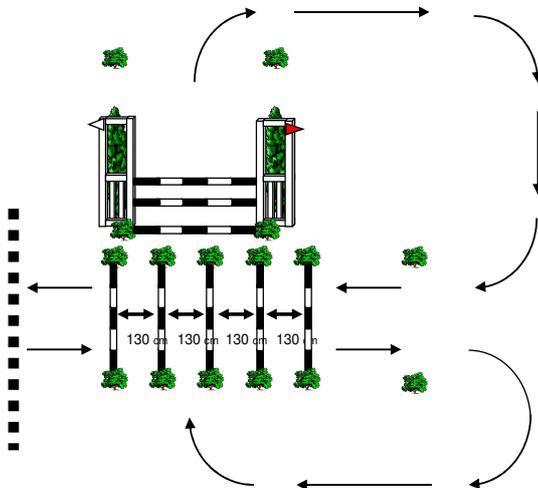
8. Gefülltes Dreieck



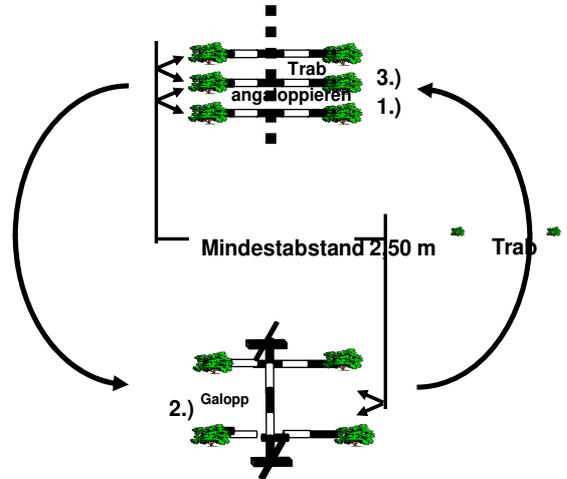
9. Gassenhauer



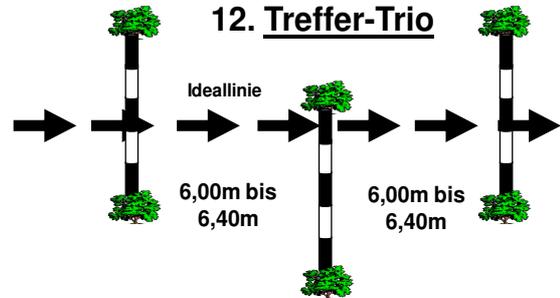
11. Um die Ecke gedacht



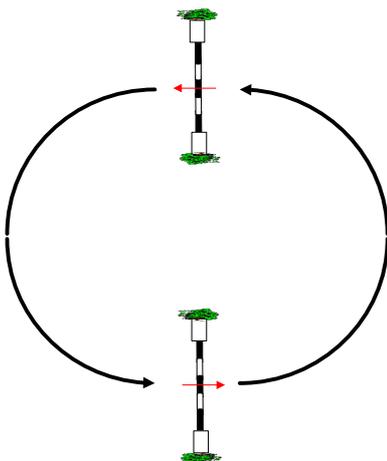
10. Kleines Paraden-ABC



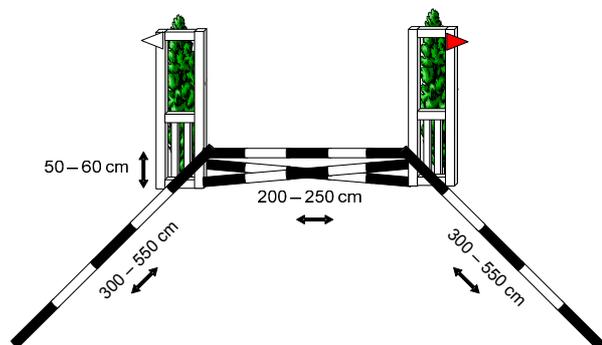
12. Treffer-Trio



13. Zirkel-Training



14. Schmalspur-Sprung





Nennungsformular PM-Schulpferdecup 2016/2017

Breitensport-Veranstaltung am: _____ 2016 in: _____

Teilnehmender FN-Reitverein, FN-gekennzeichneter Pferdebetrieb:

Ausbilder	Team I	Team II	Team III
Name/Vorname			
Straße			
PLZ/Ort			
Festnetz/Handy			
Email			

Folgende Pferde/Ponies (p) werden genannt:

<i>Name</i>	<i>Geb.Jahr</i>	<i>Farbe</i>	<i>Besitzer</i>
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____





Folgende Teilnehmer mit den Pferden werden genannt:

<i>Name, Vorname</i>	<i>Geb.Datum RV/Betrieb</i>	<i><u>Pferd (Dr./Spr.)</u></i>
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____

Bestätigung:

Hiermit bestätigt der Ausbilder/ Teamführer _____,

- dass die oben aufgeführten Pferde/Ponys nicht im Besitz des genannten Teilnehmers /der Familie des genannten Teilnehmers sind und regelmäßig mindestens 3 mal pro Woche unter verschiedenen Teilnehmern im Schulbetrieb eingesetzt werden.
Zur Verfügung gestellte Privatpferde sind mit "(X)" zu kennzeichnen und die Besitzeradresse auf der Rückseite des Formulars anzugeben.
- dass Teilnehmer mit Reitbeteiligungen an dem hier startenden Schulpferd/Privat-pferd nicht mehr als zweimal pro Woche dieses Pferd im Unterricht reiten
- dass der Ausbilder und die Teilnehmer die Bestimmungen der WBO 2013, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen als verbindlich anerkennen.
- Falsche Angaben führen zur Disqualifikation des gesamten Teams.

Datum/Ort : _____ Unterschrift: _____

